

## Erklärung zum Thema Aids

*Diese öffentliche Erklärung wurde vom Präsidenten der Generalkonferenz, Neal C. Wilson, nach Beratung mit den 16 Welt-Vizepräsidenten der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten am 5. Juli 1990 bei der Generalkonferenz in Indianapolis, Indiana, herausgegeben.*

Das erworbene Immunschwächesyndrom (Aids) und die mit ihm verbundenen Probleme breiten sich weltweit beunruhigend schnell aus. Aufgrund statistischer Erhebungen schätzt man, dass es schon in naher Zukunft in vielen Ländern der Welt in Gemeinden mit hundert oder mehr Mitgliedern wenigstens ein Gemeindeglied mit einem aidskranken Freund oder Verwandten gibt.

Aids hat zwei Hauptübertragungsquellen: Sexualverkehr mit einer infizierten Person oder die Übertragung von HIV-verseuchtem Blut durch nicht sterile Nadeln oder Spritzen oder durch infizierte Blutprodukte. Aids kann verhindert werden durch die Vermeidung von vorehelichem sexuellem Kontakt, die Pflege einer treuen, monogamen Beziehung in der Ehe mit einer nicht infizierten Person, die Vermeidung der Verwendung nicht steriler Nadeln bei Injektionen und die Garantie einwandfreier Blutprodukte.

Adventisten setzen sich für eine Erziehung zur Aidsprävention ein. Seit vielen Jahren kämpfen sie gegen die Verbreitung, den Verkauf und die Verwendung von Drogen, und sie werden das auch weiterhin tun. Adventisten unterstützen eine Sexualerziehung auf der Grundlage des Konzepts, dass die menschliche Sexualität als Geschenk Gottes an den Menschen zu verstehen ist.

Die biblische Auffassung von Sexualität beschränkt sexuelle Beziehungen eindeutig auf den Ehepartner und schließt Promiskuität und alle anderen sexuellen Beziehungen – und das damit verbundene erhöhte Aidsrisiko – aus.

Die christliche Antwort auf Aids muss personenbezogen sein: mitfühlend, helfend und rettend. So wie Jesus sich um Aussätzige kümmerte, die wegen der gefürchtetsten Seuche seiner Zeit ausgestoßen waren, kümmern sich seine Nachfolger von heute um Aidskranke.

Jakobus schrieb: Wenn „... jemand unter euch spräche zu ihnen: ‚Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!‘ Ihr gäbet ihnen aber nicht, was der Leib nötig hat – was könnte ihnen das helfen?“ (Jakobus 2,16)